

Der Garten als Bühne

Figurentheater Eva Hesse

Der Garten als Inspiration und Ort für Geschichten und Figuren.
Mit ein bisschen Phantasie und Kreativität lassen sich die spannendsten Abenteuer auf die Bühne bringen, oder auch nur kleine Szenen für selbstgebaute Figuren.

Bedeutung von Theater und Figurentheater für die kindliche Entwicklung:

Rollenspiele sind ein wichtiger kreativer Prozess um das Leben, die Umwelt und sich selbst zu verstehen. Kinder spielen Szenen aus ihrer unmittelbaren Erlebniswelt nach. Szenen, die sie beobachten, die sie im Fernsehen, aus Büchern, in Videos gesehen haben.

Aus diesem Rollenspiel heraus lassen sich mit Kindern Stücke entwickeln.

Je nach Alter der Kinder ergeben sich daraus verschiedene Möglichkeiten.

Kindergarten (3-6):

Kinder spielen mit Figuren, die sie vorfinden, Gestalten von Figuren für ältere Kinder, Spielen von Stücken für Kinder, den Garten als Bühnenraum nutzen

Schule (6-10):

Kreatives Schaffen erweitert sich aufs Stücke schreiben und konzipieren, Figuren gestalten, Rollen erarbeiten, den Garten als Bühnenraum nutzen.

Pädagogischer Mehrwert:

Sprache:

Sprachförderung, Sprachverständnis, Sprachspielereien, Überwindung von Sprechangst, sprachliches Gestalten, Verstehen von Gesprochenem.

Phantasie, Kreativität und handwerkliches Tun:

Text: Geschichten erfinden und aufschreiben (Erlebtes aufarbeiten, Phantasiewelten erschaffen, ...)

Figuren: kreatives Gestalten und handwerkliches Tun (formen, kneten, schnitzen, malen, wickeln, schneiden, skizzieren, ...)

Spielfreude:

Spielen als Grundbedürfnis, freies Entfalten fördert das Selbstvertrauen, die Persönlichkeitsentwicklung, Engagement und Motivation.

Kompetenzerwerb:

z.B. Sozialkompetenzen, wenn in der Gruppe ein Stück erarbeitet wird, oder anderen Basiskompetenzen.

Gartengeschichten in der Praxis:

Am besten beginnt man mit einer Figur. Um diese Figur wird in weiterer Folge die Geschichte „herumgebaut“ mit all den notwendigen Überlegungen.

Welche Figuren eignen sich?

Tiere: Tiere des Gartens können selbst zu Schauspielern werden.

Tiere beobachten, ihnen eine Stimme geben, das Verhalten studieren, Wissen über ihre Lebensweise aneignen. Z.B. Vogelhäuschen, Komposthaufen, Käfer Schmetterlinge und andere Insekten.

Tierfiguren gestalten aus unterschiedlichem Material und eine Geschichte entwickeln.

Figuren aus dem Garten: Vogelscheuchen, Stockfiguren, Figuren aus Naturmaterial, Gemüsetheater (Nur vor dem Verzehr), ...

Phantasiefiguren: Elfen, Wichtel, Feen in Bäumen, Blüten und Erdhöhlen.

Zum Hinführen an die Figuren können unterschiedliche (Improvisations)-Spiele gespielt werden.

Nachdem die Figur/-en „geboren“ wurde/n, kommen weitere Überlegungen hinzu:

Stück für Stück zum Stück – ein kleiner Leitfaden

Idee und Konzept des Textes/ Stückes: Was?

Einleitung – Spannungsbogen – Höhepunkt – Ende.

Weiß der Zuschauer stets worum es geht?

Werden die Figuren vorgestellt und eingeführt?

Wo und Wann? Zeit und Ort - Passender Platz für die Handlung?

Ist der Dialog nachvollziehbar? Sind die Gespräche echt?

Werden die wichtigsten Dinge vermittelt?

Figuren: Wer?

So viele wie notwendig, keine soll ohne Rolle sein.

Welche Figur kommt zum Einsatz? Spielweise?

Auf- und Abgang?

Wer sind die Figuren? Gibt es eine Entwicklung?

Sprache: Wie?

Sprache und Spiel macht die Figur aus

Passt ihre Sprache zum Charakter? Zur Rolle? Stimmt die Stimmlage?

Schüchtern, wütend, aggressiv, fröhlich, naiv, einfältig....

Ist es wichtig für das Stück, was gesagt wird?

Ist es wichtig schnell zu sein oder langsam und verständlich?

Bühnenbild, Musik und Requisiten: Wo?

Weniger ist mehr! Oft sind Tücher und eine Wäscheleine genug!

Musik? Bühnengestaltung?

Braucht es Requisiten/ Musik um die Geschichte besser zu verstehen?

Weitere Tipps für die Praxis:

Einfach tun!

Wenn ich aber selbst Freude an der Sache habe kann ich es auch gut weitergeben!

Viel Spaß!

Vertiefende Literatur:

Albrecht-Schaffer, A. (2006). Theaterwerkstatt für Kinder.
Don Bosco

Hoffmann, C. (2008). Theater spielen mit Kindern und Jugendlichen. (4. Aufl.) Juventa

Ellwanger, W./ Grömminger, A. (1989). Das Puppenspiel.
Herder

Strasser, F. (2002). Figurentheater in der Grundschule.
Schneider Verlag Hohengehren